

Dortmund, 20.02.2015

Pressemitteilung

Abschlusskonferenz "Gesellschaftlicher Wandel und Quartiersentwicklung"

Mit dem Wandel der Gesellschaft ändern sich auch die Wohnbedürfnisse der Menschen. Für ein adäquates Angebot müssen mittel- und langfristige Trends möglichst gut abgeschätzt werden. In einer zweijährigen Zusammenarbeit haben Kooperationspartner aus Wissenschaft und Immobilienpraxis zusammen ein Bewertungsinstrument entwickelt.

QuartiersAnalyse leicht gemacht: Die entwickelten Instrumente versetzen die verschiedenen Wohnungsmarktakteure in die Lage, Standortbedürfnisse auf der Nachfrageseite mit Standortqualitäten auf der Angebotsseite differenziert zu verknüpfen – sowohl im Bestand als auch im Neubau.

So ermöglicht das Instrument „Erhebung und Bewertung von Standortqualitäten“ einen systematischen Blick auf die Qualitäten eines Quartiers. Ein standardisierter Erhebungsbogen führt zu einer klaren Einschätzung eines Quartiers und schult das systematische Erfassen von Merkmalen.

Die „Typisierung von Nachfragegruppen“ besteht aus einem modular aufgebauten Fragebogen, der ohne großen Aufwand nach dem Erkenntniswunsch der Anwender zusammengesetzt werden kann. Hinweise zu einer unkomplizierten Befragung von Anwohnern oder Zielgruppen ermöglichen den Einsatz für unterschiedliche Akteure am Wohnungsmarkt.

Die „Szenario-Methode“ schließlich verbindet die Erkenntnisse aus den ersten beiden Instrumenten mit einem Blick auf mögliche Entwicklungen des Quartiers vor dem Hintergrund gesellschaftlicher Trends. Mit einer strukturierten Darstellung von Wirkungszusammenhängen der Quartiersentwicklung werden die Rahmenbedingungen für zukünftige Entwicklungen nachvollziehbar und auf das jeweilige Quartier anwendbar.

Die drei entwickelten Instrumente sollen von Akteuren am Wohnungsmarkt eigenständig eingesetzt werden können und ohne fremde Hilfe einen qualifizierteren Blick auf ein Quartier ermöglichen. Die "QuartiersAnalyse" ist bewusst schlank gehalten, um einen breiten und unkomplizierten Einsatz zu gewährleisten. Sie soll unter einer Creative-Commons-Lizenz veröffentlicht werden, die die Anwendung und Weiterentwicklung erleichtert.

Die "QuartiersAnalyse" ist das zentrale Ergebnis des DFG-Erkenntnistransferprojektes "Gesellschaftlicher Wandel und Quartiersentwicklung". Das Erkenntnistransferprojekt ist ein gemeinschaftliches Projekt von drei wissenschaftlichen Partnern und vier unterschiedlichen Wohnungsmarktakteuren. Diese Mischung aus Wissenschaft und Praxis zielt auf eine angewandte und gleichzeitig theoretisch fundierte Forschung mit praktischen Ergebnissen zum Thema Quartiersentwicklung. Am 6. März 2015 stellen die Projektpartner das Wissenschaft-Praxis-Projekt in Darmstadt gemeinsam vor.

Leider ist die Fachkonferenz »QuartiersAnalyse leicht gemacht: Abschlusstagung des DFG-Erkenntnistransferprojekts “Gesellschaftlicher Wandel und Quartiersentwicklung” bereits AUSGEBUCHT.

Sollten Sie an den Ergebnissen Interesse haben, finden Sie diese ab dem 6. März 2015 auf der Projekthomepage: <http://www.quartierentwickeln.de/> oder Sie wenden sich an:

Michael Lobeck
Geographisches Institut der Universität Bonn
Meckenheimer Allee 166
53115 Bonn
+49 163 2579124
lobeck@geographie.uni-bonn.de

Weitere Informationen: <http://www.quartierentwickeln.de/>

Eine Initiative des Bundesministeriums
für Bildung und Forschung



Das Projekt “Gesellschaftlicher Wandel und Quartiersentwicklung” wird gefördert von der [Deutschen Forschungsgemeinschaft \(DFG\)](#).

Die Wissenschaftspartner:



[Arbeitsgruppe Stadt- und Regionalforschung
am Geographischen Institut der Universität Bonn](#)



[ILS – Institut für Landes- und Stadtentwicklungsforschung in Dortmund](#)



[Leibniz-Institut für Länderkunde \(IfL\) in Leipzig](#)

Die Praxispartner:



[formart GmbH & Co KG](#)



DORTMUND

[Stadt Dortmund](#)



[Wohnungsbaugenossenschaft UNITAS eG in Leipzig](#)



[Leipziger Stadtbau AG](#)